

# Leipziger Tagblatt

und  
Anzeiger.

Nr 264.

Freitag den 21. September.

1855.

**Bekanntmachung.**  
Diejenigen Eltern und Pflegeältern, resp. Vormünder, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule für Ostern 1856 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an spätestens bis zum  
**15. November d. J.**  
unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.  
Leipzig, den 20. September 1855.

Das Armendirectorium.

## Vermietung.

Es soll das in dem sogenannten alten Waagegebäude in der Katharinenstraße befindliche, dermalen an Herrn Linnemann vermietete Gewölbe nebst Zimmer darüber von Ostern 1856 ab anderweitig auf drei und nach Besindin auf mehrere Jahre mittelst Meistgebot vermietet werden, und ist hierzu  
**der 28. September d. J.**

terminlich abverauamt worden.

Mietkunstige haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsküche anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution, wobei sich der Stadtrath die Auswahl unter den Bietanten, so wie jede sonstige freie Verfügung vorbehält, zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. September 1855.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.



Leipzig, den 20. September. Heute bin ich durch besonders anerkennungswerte Freundlichkeit in den Stand gesetzt, über die Anwesenheit Sr. Majestät unseres allernädigsten Königs genaueren Bericht zu erstatten.

Nachdem Allerhöchstderselbe gestern 1/49 Uhr hier angekommen, hat er zunächst das Lagerhaus und das neue Steueramt besichtigt und ist von da aus unter den lautesten Freudenzurufen durch das Ehrenportal in den großen Blumenberg gefahren. Dieses Portal selbst anlangend, ist es zu bedauern, daß dasselbe weder zur Zeit der Durchfahrt Sr. Majestät fertig war, noch später fertig gemacht worden ist. Die Idee an sich ist jedenfalls großartig und macht dem Entwerfer derselben alle Ehre, aber die Ausführung ist dürtig gebildet. Es fehlt an dem Portale offenbar noch Manches, was den ganzen Bau zu einer Zierde gemacht haben würde, wenn man nicht ermüdet wäre, eben das noch anzubringen, was noch mangelt. Sicher hat es an Zeit gefehlt, aber Vieles hätte auch noch nachträglich angebracht werden können, was die zu sichtbaren Mängel verdeckt hätte.

Nach der Tour, welche im großen Blumenberge stattgefunden, haben Sr. Majestät in Begleitung des Herrn Vizebürgermeisters Berger und Herrn Polizeidirectors Stengel, so wie des Herrn Kreisdirectors v. Burgsdorff und der Herren Oberstallmeister Generalleutnant v. Engel und Flügeladjutant Oberstleutnant v. Falkenstein nachbereckte Etablissements, Expeditionen, Anstalten und Gebäude besichtigt.

Der Kürze halber wollen wir jeden einzelnen Besuch in besondere Nummern bringen, also:

1) Die Luxuspapierfabrik und lithographische Anstalt von C. L. Bartsch u. Comp. Hier hat besonders der Buntdruck und die Maschine zu Fertigung von Briefcouverts die Aufmerksamkeit des hohen Besuchers in Anspruch genommen. — 2) Die Lange'sche Bierbrauerei. Herr Lange hat Sr. Majestät das ganze Etablissement gezeigt, Hochdieselben auch durch die erleuchteten, in großartigem Maßstabe angelegten Kellereien geführt, woselbst Hochdieselben aus einem sofort aus dem Fasse ge-

füllten Becher zu trinken geruhten. Hoffen wir, nebenbei bemerkt, daß uns Herr Lange noch ein billiges gutes Bier liefern wird, welches uns das beliebte bairische vergessen läßt. — 3) Die erste Kinderbewahranstalt. Diese ist von der seit 200 Jahren bestehenden „vertrauten Gesellschaft“ gegründet. Sr. Maj. liehen sich hier die alten Urkunden, so wie die Abbildungen der Mitglieder der Gesellschaft vorlegen. Außer vielen Mitgliedern waren auch die Vorsteherinnen der Anstalt, von denen die Eine bekanntlich die ehrenvolle Decoration „der Rettungsmedaille“ trägt, zugegen. Mit bekannter Menschenfeindlichkeit und Milde beobachtete der hohe Herr die Spiele und Uebungen der Kinder, und trennte sich nur ungern aus der ihm schnell liebgewordenen Gesellschaft. — 4) Die Hirschfeldsche Buchhandlung, auch Buch- und Kunstdruckerei. Hier wurde der hohe Guest durch eine geschmackvolle Ausstellung der Erzeugnisse des Hirschfeldschen Geschäfts freudig überrascht. — 5) Die städtische Speiseanstalt. Die Mitglieder des städtischen Vereins waren zahlreich zugegen, und der um die Anstalt besonders verdiente Herr Gasthalter Doh in Begleitung Herrn W. Felsche's zeigte Sr. Maj. die reich mit Guitländen geschmückte Anstalt, worauf Allerhöchstderselbe auch nicht unerlieblich, das fertige Gericht, „Erdbeeren mit Schwarzfleisch“, zu kosten. — 6) Die deutsche Gesellschaft. Hier wurde Sr. Maj. von den Vorstehern Prof. Dr. Bülow und Hofrat Dr. Gersdorf empfangen, und besichtigte mit besonderem Vergnügen und Kennerblick die alterthümlichen Schätze dieser Gesellschaft. — 7) Die Reichardt'sche Blumenfabrik am Markt. So beschränkt auch an sich bei der Größe des Geschäfts die davon eingenommenen Localitäten sind, war doch Alles mit Kunst und Geschmack vorgerichtet, so daß die eintretenden Gäste sich sehr angenehm überrascht fühlten. Sr. Maj. geruhten drei Blumensträuße, welche während Ihrer Anwesenheit geschnitten worden waren, huldvoll entgegenzunehmen, und erfreuten sich sichtlich an der Schönheit der Fabrikate, wie überhaupt an dem regen Getriebe des ganzen rühmlich bekannten Geschäfts. — 8) Das Rathaus. In der Rathsküche hatte sich der Stadtrath in corpora versammelt, um den hohen Besuch feierlich zu empfangen, was auch in würdiger Weise geschah. Nachdem die Localitäten besichtigt worden